

Grundlage bilden die bestehenden Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW für die Sekundarstufe I und II und die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe, Stand 2010)

A) Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II

1. Sonstige Mitarbeit

Grundsätzliches:

- Die Kriterien der Notenfindung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres durch einen Lehrervortrag mitgeteilt und dies im Kursheft vermerkt. (APO-GOST § 15)
- Die Sonstige Mitarbeit hat den gleichen Stellenwert wie die Klausuren. Dies gilt auch, wenn im Halbjahr nur eine Klausur geschrieben werden sollte. In diesem Fall gilt *„Die Kursabschlussnote muss gleichwohl gleichgewichtig, wenn auch nicht rein rechnerisch, aus den Teilnoten für beide Beurteilungsbereiche gebildet werden.“* (APO-GOST §13 Abs. 1 und § 14 Erläuterungen)
- Beiträge zum Unterricht bilden den Hauptbestandteil der Notenbildung.
- Bei schriftlichen Überprüfungen wird die Bepunktung auf dem Aufgabenblatt transparent gemacht.

Kriterien der Qualität	Note
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren eigenständige Beurteilung und Reflektion.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte und Begründung des eingeschlagenen Lösungsweges.</p> <p><u>Sprache:</u> präzise, differenzierte und reflektierte Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie (AFB I – III)</p>	<p>„sehr gut“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren Beurteilung nach im Unterricht erarbeiteten Kriterien.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der</p>	<p>„gut“</p> <p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen</p>

<p>methodischen Schritte. <u>Sprache:</u> präzise, differenzierte Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I – III)</p>	
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse) und deren Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge. <u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen. <u>Sprache:</u> präzise Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I – II)</p>	<p>„befriedigend“ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) und deren Erklären und Ordnen. <u>Methode:</u> Kenntnis und Anwendung (mit Hilfestellung) fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen. <u>Sprache:</u> Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I – II)</p>	<p>„ausreichend“ Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im ganzen aber noch den Anforderungen</p>
<p><u>Inhalt:</u> Bei der Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) sind Grundkenntnisse vorhanden. <u>Methode:</u> Kenntnis fachspezifischer Methoden. <u>Sprache:</u> Kaum Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie (AFB I)</p>	<p>„mangelhaft“ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>
<p><u>Inhalt:</u> Historische Sachverhalte (Ereignisse) werden sehr lückenhaft wiedergegeben. <u>Methode:</u> Ansatzweise Kenntnis fachspezifischer Methoden. <u>Sprache:</u> Keine Verwendung der Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I)</p>	<p>„ungenügend“ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>

Weitere Informationen: **Siehe Matrix zur sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I/II** (LP S.95ff. und APO-GOST § 15)

2. Klausuren

- Termine von Klausuren werden frühzeitig angekündigt.
- Die Kriterien für die Leistungsanforderungen werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben und dies im Kursheft vermerkt.
- In der Sekundarstufe II werden Klausuren gestellt, die in ihrer formalen Struktur den Aufgabenstellungen im Zentralabitur entsprechen. Es wird eine dreigliedrige Aufgabenstellung unter Verwendung der Operatoren und Ausweisung von Punkten für die drei Aufgaben gebraucht. Bei der Aufgabenstellung werden alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigt. (LP S.92 ff. und APO-GOST § 14)
Die Aufgabenarten orientieren sich ebenfalls am Zentralabitur. Deshalb werden die Aufgabenarten A1 (die Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen) und B1 (die Analyse von Sekundärliteratur und kritischer Auseinandersetzung mit ihr) besonders eingeübt.
- Die Aufgabenformen sind mehrfach im Vorfeld der Leistungsbewertung von den Schülerinnen und Schülern praktiziert worden.
- Die Darstellungsleistung wird bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, wobei bei groben Verstößen in Orthographie, Interpunktion und Grammatik gegen die sprachliche Richtigkeit die Note um eine Notenstufe abgesenkt werden kann. (LP S.94)
- Im Anhang findet sich ein Beispiel für eine Klausur.

3. Facharbeit

- Die Facharbeit ersetzt eine Klausur, damit jedoch der Stoff infolgedessen nicht vernachlässigt wird, sollte die Facharbeit an das entsprechende Kursthema angebunden sein, über welches sonst eine Klausur zu schreiben wäre. Alternativ kann bei G8 auch ein Projektkurs nach Möglichkeit der Schule belegt werden. (APO-GOST § 14)
- Die Facharbeit muss dabei die folgenden Kriterien erfüllen.
 - äußere Form
 - fachspezifische Methode (insb. Quellenanalyse)
 - Themafrage / Problemorientierung

4. Weiteres

Die Schule zertifiziert außerunterrichtliche Leistungen und die Teilnahme an Wettbewerben.

Beispielklausur Aufgabentyp A1		
1.	Der Prüfling	AFB (Punkte)
	nennt den Autor (Reichsregierung, Hitler, Papen) und bestimmt die Adressaten (deutsche Öffentlichkeit).	I (2)
	charakterisiert den Text als Rede.	II (2)
	arbeitet das Thema der Rede heraus (Aufgaben der Reichsregierung, Probleme und Ziele).	II (2)
	nennt das Erscheinungsdatum (01.02.1933) und leitet den Anlass daraus ab (Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30.01.1933).	II (2)
	beschreibt die Intention (Propaganda gegen WR, Volk auf Kurs der Reichsregierung einzuschwören, Information über Ziele der Reichsregierung).	II (4)
	<p>gibt Inhalt und Gedankengang der Quelle wieder, indem er folgende Inhalte benennt:</p> <p>behauptete Probleme (Z.1-18)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Weimarer Republik habe Deutschland ruiniert (Z.1-9) <ul style="list-style-type: none"> ▪ vor 14 Jahren habe das dt. Volk alles verloren durch ▪ Weltwirtschaftskrise hätte verheerende Folgen für Gesellschaft (Z.10f.) ▪ 14 Jahre „Marxismus“/„Bolschewismus“ hätten das Reich ruiniert (Z.18) <p>behauptete Ziele (Z.19-38)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlass: Ernennung Hitlers zum Reichskanzler (Z.19-23) - Aufgaben der Reichsregierung (Z.24-38) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederherstellung einer Einheit im Volke (Volksgemeinschaft) ▪ Erziehung ▪ Hilfe für Bauern ▪ Beseitigung der Arbeitslosigkeit - Aufgaben des Volkes (Z.24-38) mitzuhelfen und Regierung 4 Jahre Zeit einzuräumen <p>Schlussplädoyer (Z.39-43)</p> <p>Orientierung für eine 7 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptinhalte des Textes werden, z. B. im textdurchschreitenden Verfahren, im Ganzen zutreffend wiedergegeben.</p> <p>Orientierung für eine 14 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der gedankliche Aufbau des Textes wird strukturiert herausgearbeitet, wobei die o. g. Inhaltsaspekte umfassend und zutreffend verdeutlicht werden.</p>	II (14)
	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium z.B. Primärquelle, Überrest, weitere hist. Einordnung (4)	
	Summe	/28
2.	Der Prüfling	
	<p>erläutert die behaupteten Probleme, indem er folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weimarer Republik (1919-1933) habe Ehre des Volkes geschädigt: Versailler Vertrag (1919), Dolchstoßlegende, „Novemberverbrecher“ - Arbeitslosigkeit: Weltwirtschaftskrise (1929), Deflationspolitik Brünnings, Massenarbeitslosigkeit - Einfluss des Marxismus: polit. Radikalisierung, KPD, Straßenschlachten, SPD (1918-1921, 1923, 1929-1933) - Fehlende Einheit des Volkes: polit. Unruhen (s.o) <p>erläutert die behaupteten Ziele, indem er folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideologie der Volksgemeinschaft („Mein Kampf“ 1925/26) - Gleichschaltung (31.03.1933) - Erziehung: HJ, BDM, Frauenbild - NS-Wirtschaftspolitik: KdF, ABM, DAF <p>Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling erläutert zwei Aspekte, wobei er grundlegende Kenntnisse nachweist. Die Darlegung ist frei von wesentlichen sachlichen Fehlern.</p> <p>Orientierung für eine 24 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</p>	II

	Der Prüfling erläutert zu Problemen und Zielen insgesamt fünf Aspekte, wobei er aufgabenbezogene Kenntnisse nachweist und Zusammenhänge verdeutlicht. Die Darstellung ist frei von sachlichen Fehlern.	
	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium z.B. sozialistische Revolution (4)	
	Summe	/24
3.	Der Prüfling	
	<p>bewertet die behaupteten Probleme anhand folgender Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Demokratie ohne Demokraten“ - Kontinuität der Eliten (Hindenburg) - (Revision des) Versailler Vertrag (es) - Politische Krise - Weltwirtschaftskrise und Folgen für die WR - Präsidialkabinette und Schwächen der Verfassung (§25, §48) - Erörterung der Rolle der WR <p>bewertet die behaupteten Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Volksgemeinschaft unter Ausgrenzung der nach NS-Ideologie nicht zugehörigen Personen und Vernichtung der als „minderwertig“ eingestuften Menschen - Führerkult und Bedeutungslosigkeit der Religion - Arbeitslosigkeit durch ABM und Krieg begegnet - NS-Wirtschaftspolitik (KdF, Volkswagen etc.) - Propaganda - Aufhebung der Klassen - Erörterung der Folgen des NS <p>Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt zu einer nachvollziehbaren Argumentation und Bewertung mit weitgehend sachgerechter Berücksichtigung dreier Aspekte. Die Darlegung enthält keine gravierenden sachlichen Fehler.</p> <p>Orientierung für eine 24 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling entwickelt ausgehend vom Text eine differenzierte Argumentation und Bewertung. Er berücksichtigt unterschiedliche Aspekte sachgerecht, vernetzt und fachsprachlich korrekt und gewichtet diese angemessen. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	III (24)
	formuliert ein abschließendes differenziertes Fazit	III (4)
	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium, z.B. Rhetorik (4)	III
	Summe	/28

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4

Gesamtsumme: /100

Note: siehe Klausurbogen

Auszüge aus dem Aufruf der Reichsregierung an das deutsche Volk vom 1. Februar 1933, übertragen im Rundfunk und publiziert in Zeitungen, verfasst von Adolf Hitler mit Ergänzungen von Franz von Papen

„Über 14 Jahre sind vergangen seit dem unseligen Tage, da, von inneren und äußeren Versprechungen verblendet, das deutsche Volk der höchsten Güter unserer Vergangenheit, des Reiches, seiner Ehre und seiner Freiheit vergaß und dabei alles verlor. Seit diesen Tagen des Verrates hat der Allmächtige unserem Volk seinen Segen entzogen. Zwietracht und Haß hielten ihren Einzug. (...) Wie so oft in unserer Geschichte, bietet Deutschland seit diesem Tage der Revolution das Bild einer herzerbrechenden Zerrissenheit. Die versprochene Gleichheit und Brüderlichkeit erhielten wir nicht, aber die Freiheit haben wir verloren. Dem Verfall der geistigen und willensmäßigen Einheit unseres Volkes im Innern folgte der Verfall seiner politischen Stellung in der Welt. (...)

Allein auch die übrige Welt wird seitdem nicht minder von großen Krisen durchrüttelt. (...) Nicht nur ein Reich zerfällt dann, sondern eine zweitausendjährige Erbmasse an hohen und höchsten Gütern menschlicher Kultur und Zivilisation. Drohend kündeten die Erscheinungen um uns den Vollzug dieses Verfalls. In einem unerhörten Willens- und Gewaltansturm versucht die kommunistische Methode des Wahnsinns das in seinem Innersten erschütterte und entwurzelte Volk endgültig zu vergiften und zu zersetzen (...). Angefangen bei der Familie, über alle Begriffe von Ehre und Treue, Volk und Vaterland, Kultur und Wirtschaft hinweg bis zum ewigen Fundament unserer Moral und unseres Glaubens, bleibt nichts verschont von dieser nur verneinenden, alles zerstörenden Idee. 14 Jahre Marxismus haben Deutschland ruiniert. (...)

In diesen Stunden der übermächtig hereinbrechenden Sorgen um das Dasein und die Zukunft der deutschen Nation rief uns Männer nationaler Parteien und Verbände der greise Führer des Weltkrieges auf, noch einmal wie einst an den Fronten, nunmehr in der Heimat in Einigkeit und Treue für des Reiches Rettung unter ihm zu kämpfen. (...)

Das Erbe, das wir übernehmen, ist ein furchtbares.

Die Aufgabe, die wir lösen müssen, ist die schwerste, die seit Menschengedenken deutschen Staatsmännern gestellt wurde. Das Vertrauen in uns allen aber ist unbegrenzt, denn wir glauben an unser Volk und seine unvergänglichen Werte. Bauern, Arbeiter und Bürger, sie müssen gemeinsam die Bausteine liefern zum neuen Reich. So wird es die nationale Regierung als ihre oberste und erste Aufgabe ansehen, die geistige und willensmäßige Einheit unseres Volkes wieder herzustellen. Sie wird die Fundamente wahren und verteidigen, auf denen die Kraft unserer Nation beruht. Sie wird das Christentum als Basis unserer gesamten Moral, die Familie als Keimzelle unseres Volks- und Staatskörpers in ihren festen Schutz nehmen. Sie wird über Stände und Klassen hinweg unser Volk wieder zum Bewußtsein seiner volklichen und politischen Einheit und der daraus entspringenden Pflichten bringen. Sie will die Ehrfurcht vor unserer großen Vergangenheit, den Stolz auf unsere alten Traditionen zur Grundlage machen für die Erziehung der deutschen Jugend. (...) Die nationale Regierung wird mit eiserner Entschlossenheit und zähester Ausdauer folgenden Plan verwirklichen:

Binnen vier Jahren muß der deutsche Bauer der Verelendung entrissen sein.

Binnen vier Jahren muß die Arbeitslosigkeit endgültig überwunden sein.

Wir Männer dieser Regierung fühlen uns vor der deutschen Geschichte verantwortlich für die Wiederherstellung eines geordneten Volkskörpers und damit für die endgültige Überwindung des Klassenwahnsinns und Klassenkampfes. [Die nationale Regierung] ist entschlossen, in vier Jahren die Schuld von 14 Jahren wieder gutzumachen. (...)

Nun, deutsches Volk, gib uns die Zeit von vier Jahren, und dann urteile und richte uns! (...)

Quelle: Hans-Adolf Jacobsen und Werner Jochmann, Hrsg., *Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus, 1933-1945*. Bd. 2, Bielefeld, 1961

Aufgaben:

1. Analysiere die Quelle! (28)
2. Erläutere die von der Reichsregierung behaupteten Probleme und Ziele der „nationalen Regierung“ vor dem historischen Hintergrund! (24)
3. Bewerte die behaupteten Probleme und Ziele im Spannungsfeld von Propaganda und historischer Realität! (28)